Markus Frank Hollingshaus

Mainzer Chagall-Impressionen

zu den drei Mittelfenstern in St. Stephan, Mainz

für Orgel

OPUS 81 (2014)

Vorwort

Die neue Orgel in St. Stephan zu Mainz wurde im Jahr 2013 von der Bonner Firma Johannes Klais fertiggestellt. Die Kirche mit den faszinierenden Fenstern von Marc Chagall und Charles Marq hatte mich schon als Schüler sehr beeindruckt. Das neue Instrument ist nicht nur in seiner optischen Gestaltung hervorragend gelungen, sondern bietet auch klanglich grandiose Möglichkeiten. Zusammen mit der kathedralartigen Akustik ergibt sich nun eine geradezu mystische Verbindung von Licht und Klang.
Zu den ersten drei Fenstern, die Marc Chagall für die Kirche St. Stephan geschaffen hat, komponierte ich die vorliegenden Meditationen, die thematisch auf die inhaltliche Gestaltung der Fenster eingehen:
Das linke Fenster zeigt vor allem weibliche Gestalten aus der Bibel und bringt zudem die Themen Brautwerbung, König David und Paradies. Passend erschien mir dazu der Choral-Gesang „Afferentur regi virgines" (*Dem König werden Jungfrauen zugeführt, ihre Freundinnen werden zu dir gebracht in Freude und Jubel, geführt werden sie zum Tempel dem König, dem Herrn.*).
Das mittlere Fenster wurde von Klaus Mayer mit „Gott der Väter" beschrieben, es zeigt Mose, Abraham, Isaak, Jakob, die Eucharistie und die Dreifaltigkeit. Dazu erklingen „Adoro te devote" (*Gottheit, tief verborgen, betend nah ich dir. Unter diesem Zeichen bist du wahrhaft hier.*) und „Confideantur Domino misericordia ejus" (*Danken sollen sie dem Herrn für seine Barmherzigkeit und für seine Wundertaten unter den Menschenkindern.*).
Im rechten Fenster beschreibt Chagall vorrangig männliche Gestalten (Christus, David, Elija, Noah) und die Schöpfung unter dem Leitwort „Gott ist die Liebe". Dem Gesang „Ubi caritas et amor"(*Wo die Liebe und die Güte, da ist Gott.*) ist an einer Stelle der Karfreitagsruf „Ecce lignum crucis" (*Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.*) beigeordnet.

Disposition der Klais-Orgel in St. Stephan, Mainz:

I. Hauptwerk C-a^3	
Praestant	16‘
Principal	8‘
Concertflöte	8‘
Viola di Gamba	8‘
Rohrflöte	8‘
Octave	4‘
Blockflöte	4‘
Quinte	2 2/3‘
Superoctave	2‘
Cornet V (ab fis^0)	8‘
Mixtur IV	2‘
Trompete	16‘
Trompete	8‘
II-I	
III-I	
III-I 4‘	

III Schwellwerk C-a^3	
Lieblich Gedackt	16‘
Flûte harmonique	8‘
Bordun	8‘
Gambe	8‘
Vox coelestis	8‘
Fugara	4‘
Traversflöte	4‘
Quintflöte	2 2/3‘
Flautino	2‘
Terzflöte	1 3/5‘
Progressio II-V	1 1/3‘
Basson	16‘
Trompette	8‘
Hautbois	8‘
Clairon	4‘
Tremulant	

II Positiv C-a^3	
Principal	8‘
Dulciana	8‘
Gedackt	8‘
Principal	4‘
Gemshorn	4‘
Doublette	2‘
Larigot	1 1/3‘
Mixtur III	1 1/3‘
Cromorne	8‘
Tremulant	
III-II	

Pedal C-f^1	
Willigis-Bass	32‘
Untersatz	32‘
Majorbass	16‘
Principalbass (HW)	16‘
Subbass	16‘
Octavbass	8‘
Gedacktbass	8‘
Tenoroctave	4‘
Posaune	16‘
Trompete	8‘
I-P	
II-P	
III-P	
III-P 4‘	

Die „Chagall-Impressionen" sind auch an anderen Instrumenten ähnlicher Größe aufführbar, dazu müssen eventuell einzelne Registrierungen angepasst werden.

Die Uraufführung spielte der Organist von St. Stephan und Widmungsträger Hans-Gilbert Ottersbach am 11. Juni 2015.

Eltville im Juni 2015, der Verfasser

Markus Frank Hollingshaus

Mainzer Chagall-Impressionen

zu den drei Mittelfenstern in St. Stephan, Mainz

für Orgel

OPUS 81 (2014)

Hans-Gilbert Ottersbach, Organist an St. Stephan in Mainz, zugeeignet

Inhalt:

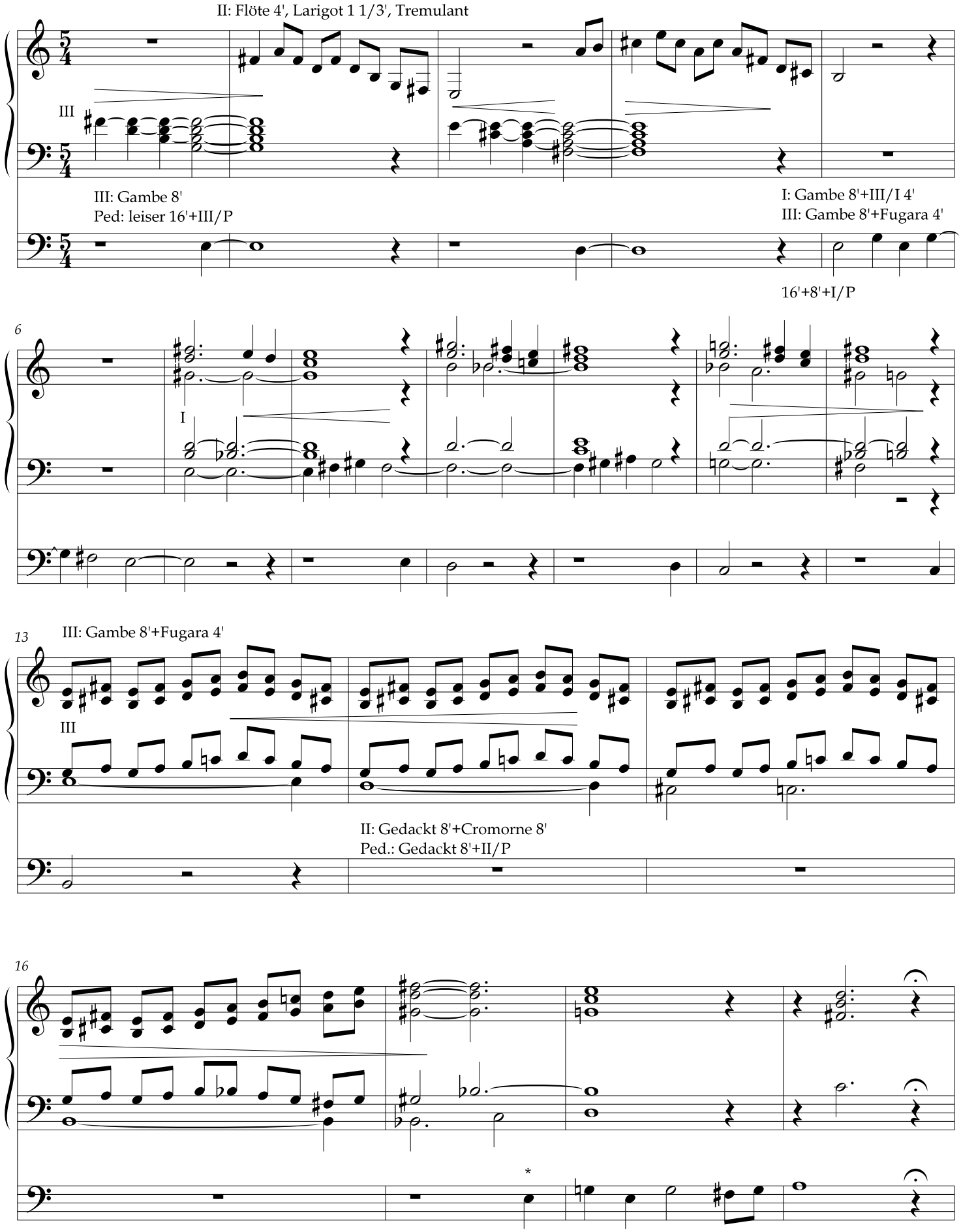
I. Linkes Fenster:
„Afferentur regi virgines" Seite 4

II. Mittleres Fenster: „Adoro te devote" und
„Confideantur Domino misericordia ejus" Seite 8

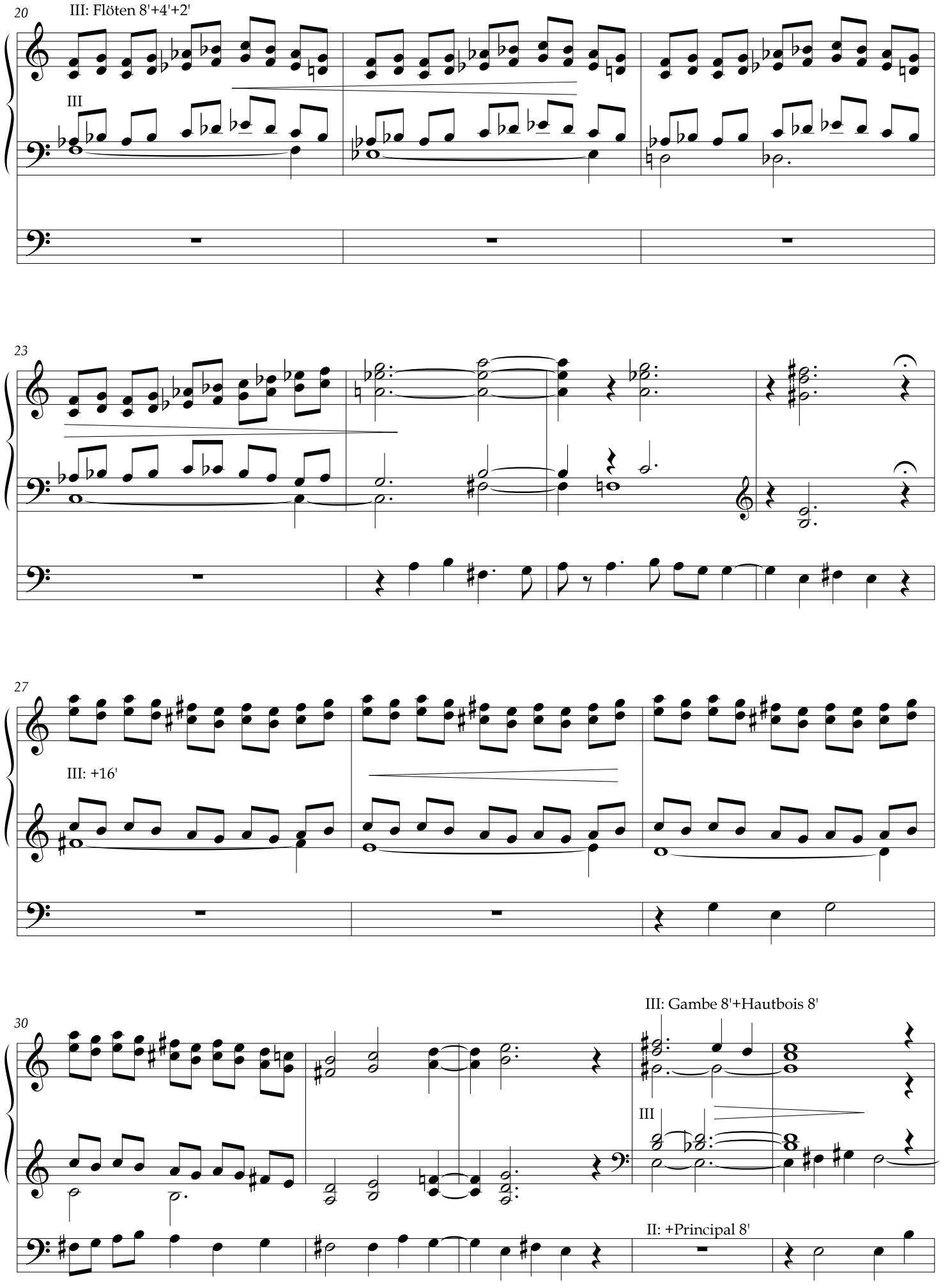
III. Rechtes Fenster:
„Ubi caritas et amor" Seite 14

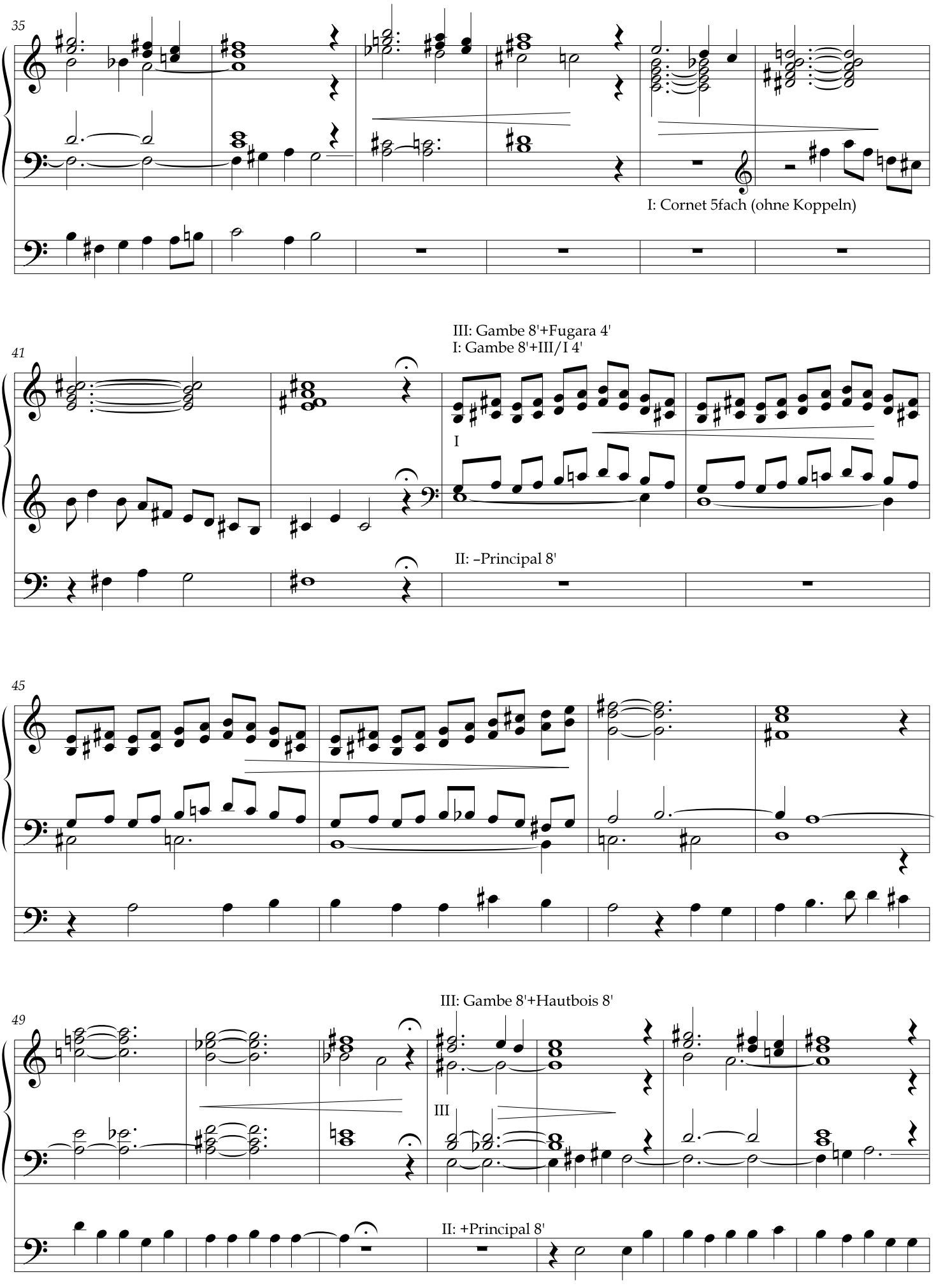
I. Linkes Fenster: „Afferentur regi virgines"

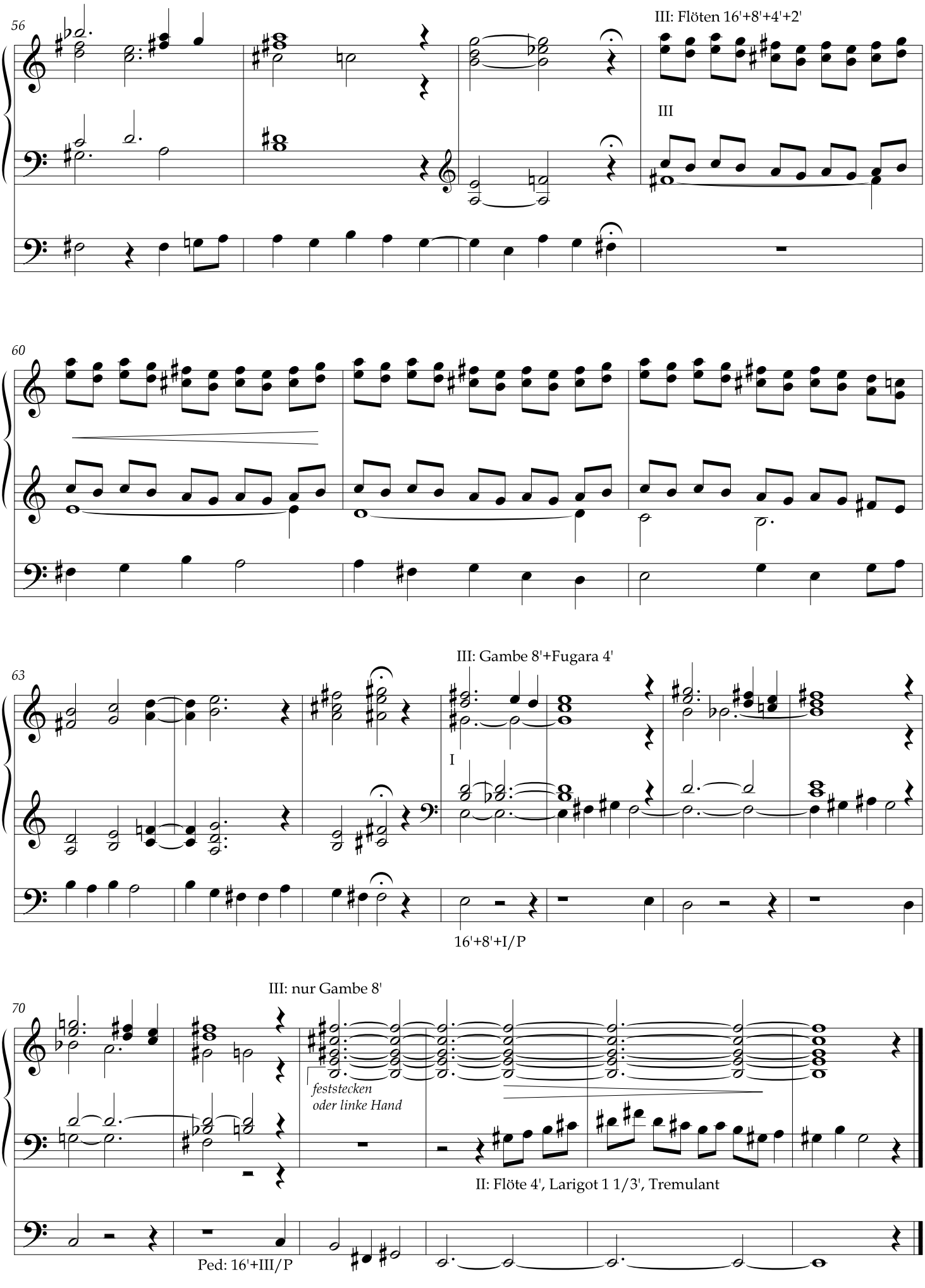
Markus Frank Hollingshaus
Op. 81/1 (2014)



* Afferentur regi virgines


20
III: Flöten 8'+4'+2'
III
23
27
III: +16'
30
III: Gambe 8'+Hautbois 8'
III
II: +Principal 8'


35
I: Cornet 5fach (ohne Koppeln)
41
III: Gambe 8'+Fugara 4'
I: Gambe 8'+III/I 4'
I
II: –Principal 8'
45
49
III: Gambe 8'+Hautbois 8'
III
II: +Principal 8'


56
III: Flöten 16'+8'+4'+2'
III
60
63
III: Gambe 8'+Fugara 4'
I
16'+8'+I/P
70
III: nur Gambe 8'
feststecken
oder linke Hand
II: Flöte 4', Larigot 1 1/3', Tremulant
Ped: 16'+III/P

II. Mittleres Fenster: „Adoro te devote" und „Confideantur Domino misericordia ejus"

Markus Frank Hollingshaus
Op. 81/2 (2014)

I: Concertflöte 8', Gambe 8', Rohrflöte 8'
II: Principale 8'+4'+2'+1 1/3'
III: Flûte 8', Bordun 8', Trompette 8'

I

Ped.: Principalbass 16',
Subbass 16', Gedacktbass8'

9

III

II

14

III

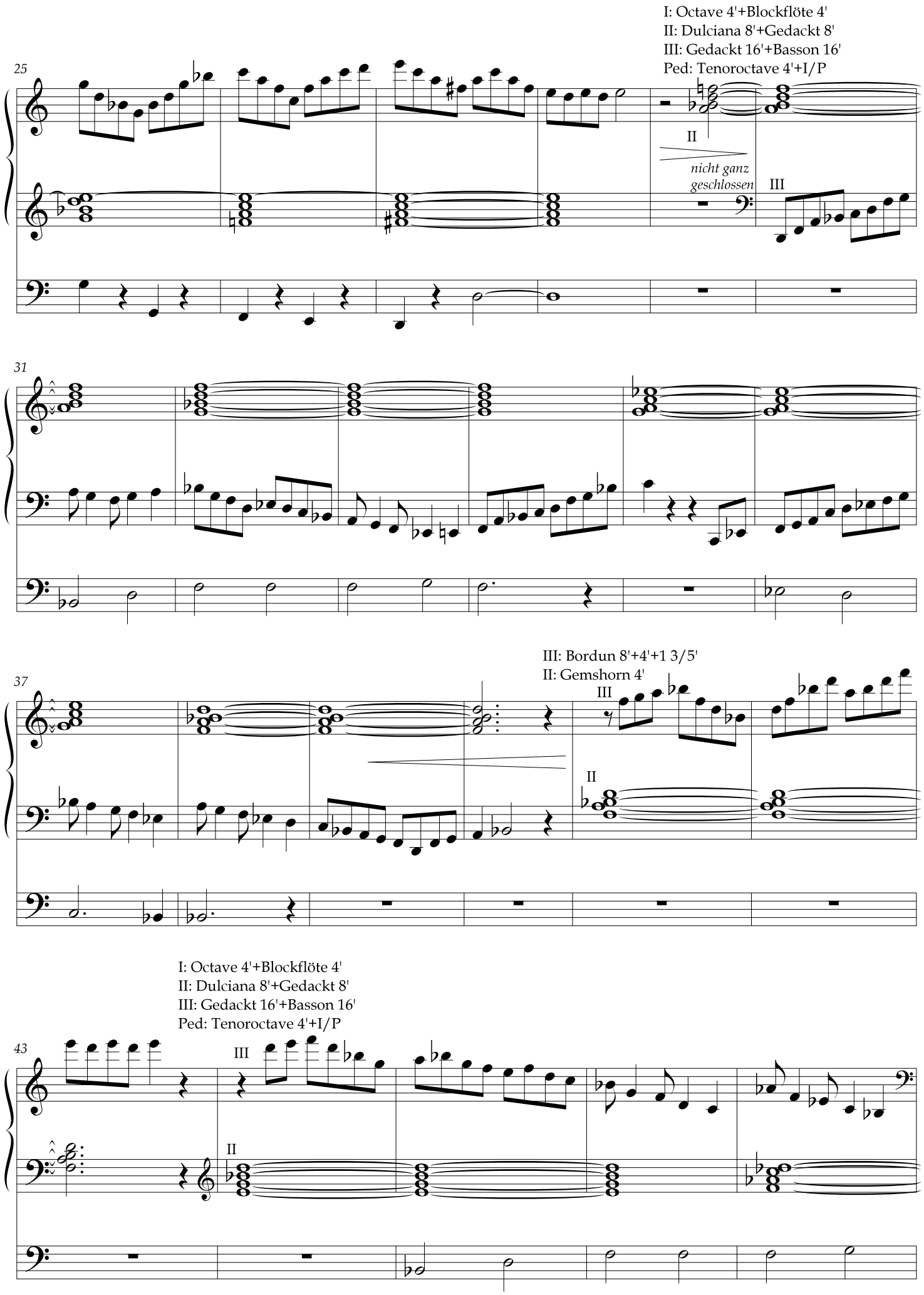
19

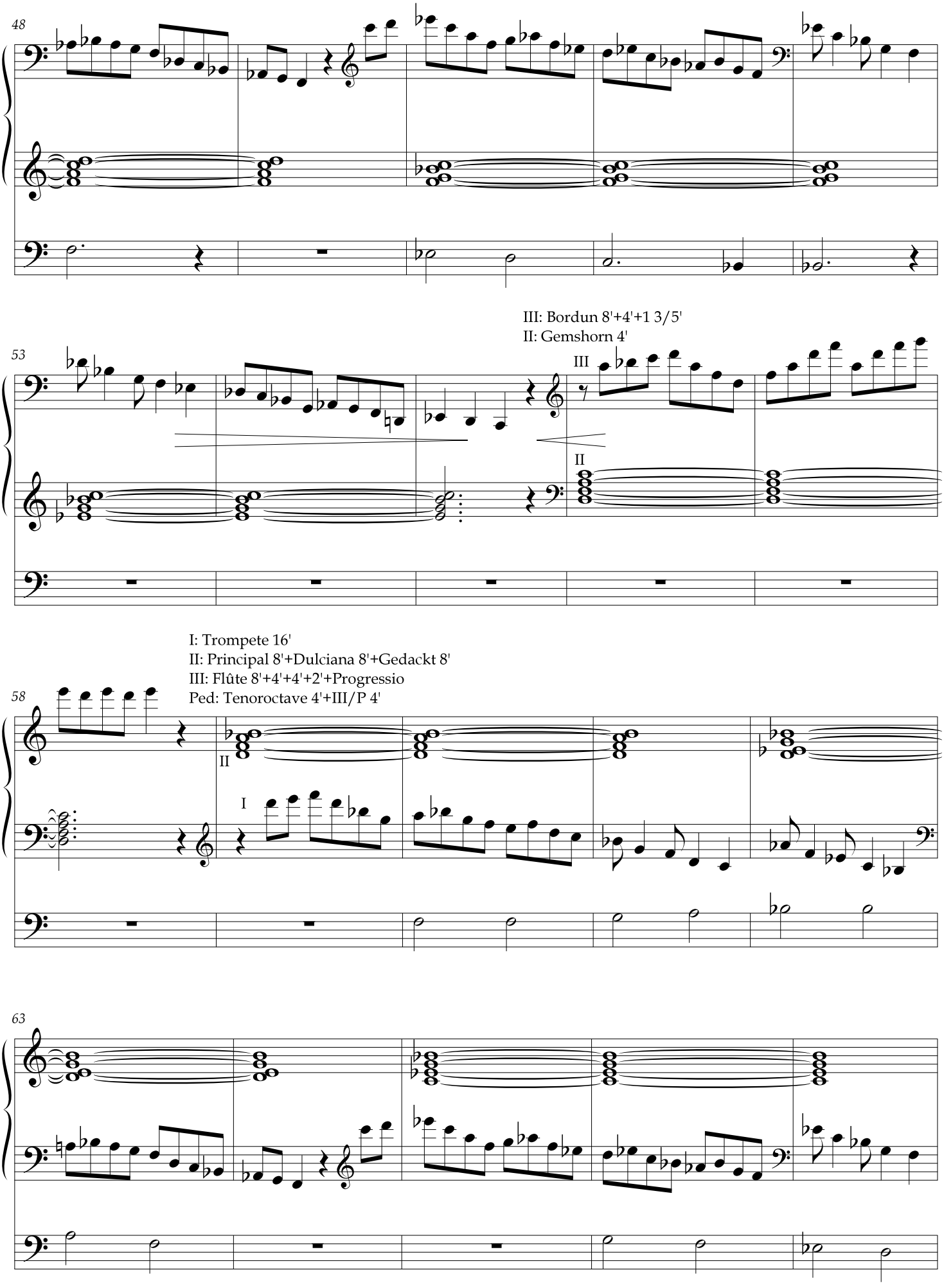
II

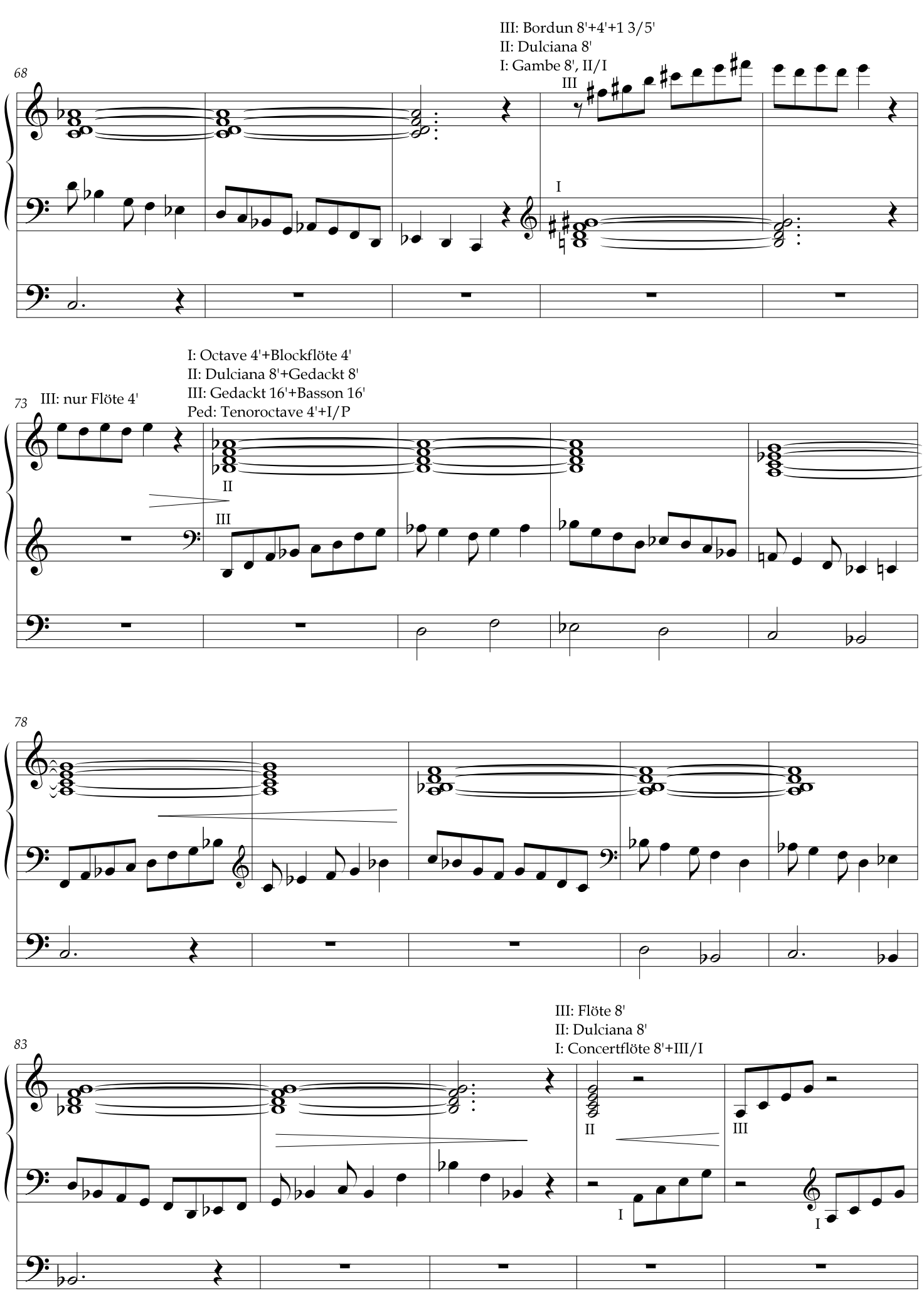
III: Flöten 8'
+4'+1 3/5'

III

* Adoro te devote


I: Octave 4'+Blockflöte 4'
II: Dulciana 8'+Gedackt 8'
III: Gedackt 16'+Basson 16'
Ped: Tenoroctave 4'+I/P
25
II
nicht ganz
geschlossen
III
31
III: Bordun 8'+4'+1 3/5'
II: Gemshorn 4'
37
III
II
I: Octave 4'+Blockflöte 4'
II: Dulciana 8'+Gedackt 8'
III: Gedackt 16'+Basson 16'
Ped: Tenoroctave 4'+I/P
43
III
II


48
III: Bordun 8'+4'+1 3/5'
II: Gemshorn 4'
53
III
II
I: Trompete 16'
II: Principal 8'+Dulciana 8'+Gedackt 8'
III: Flûte 8'+4'+4'+2'+Progressio
Ped: Tenoroctave 4'+III/P 4'
58
II
I
63


III: Bordun 8'+4'+1 3/5'
II: Dulciana 8'
I: Gambe 8', II/I
68
III
I
I: Octave 4'+Blockflöte 4'
II: Dulciana 8'+Gedackt 8'
III: Gedackt 16'+Basson 16'
Ped: Tenoroctave 4'+I/P
73
III: nur Flöte 4'
II
III
78
III: Flöte 8'
II: Dulciana 8'
I: Concertflöte 8'+III/I
83
II
III
I
I

I: alle labiale 8'
II: alle 8' (auch Cromorne)+III/II
III: alle 8' (auch Zungen, ohne Vox coelestis)
Ped: alle labialen 16'+8'

88

III III I I 3 III I II *

I: +alle 4'
II: +alle 4'
III: +alle 4' (auch Zungen)

94

II

I: +Principal 16'
III: +alle 16' (auch Zungen)

100

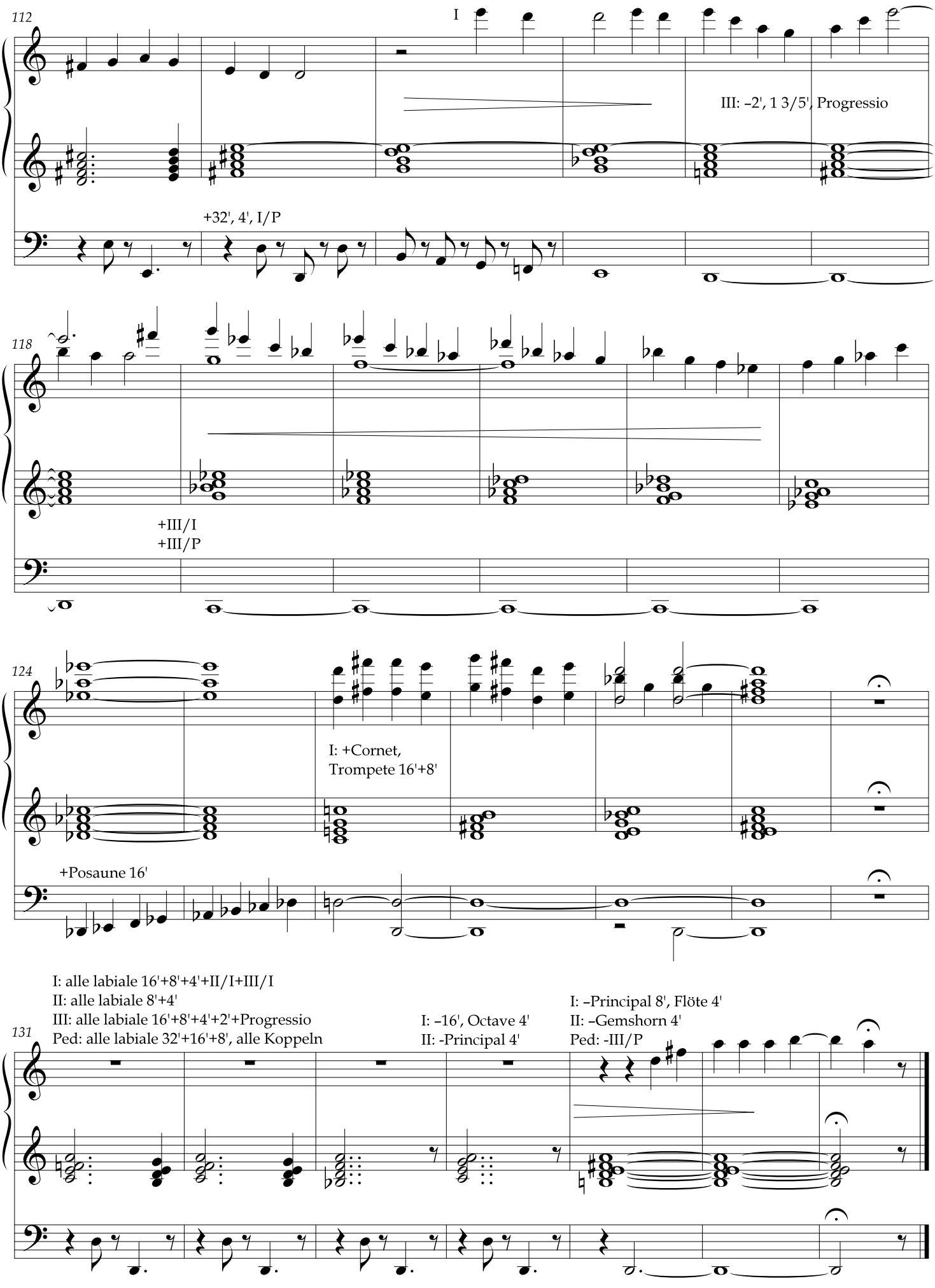
II

106

III: +Rest

II

* Confideantur Domino misericordia ejus


112
I
III: –2', 1 3/5', Progressio
+32', 4', I/P
118
+III/I
+III/P
124
I: +Cornet,
Trompete 16'+8'
+Posaune 16'
I: alle labiale 16'+8'+4'+II/I+III/I
II: alle labiale 8'+4'
III: alle labiale 16'+8'+4'+2'+Progressio
Ped: alle labiale 32'+16'+8', alle Koppeln
I: –16', Octave 4'
II: -Principal 4'
I: –Principal 8', Flöte 4'
II: –Gemshorn 4'
Ped: -III/P
131

III. Rechtes Fenster: „Ubi caritas et amor"

Markus Frank Hollingshaus
Op. 81/3 (2014)

III: Flûte harm. 8'
II: Doublette 2'
I: Gambe 8'

I: Gambe 8'

Ped.: Principalbass 16', Sub-
bass 16', Gedacktbass 8', III/P

6

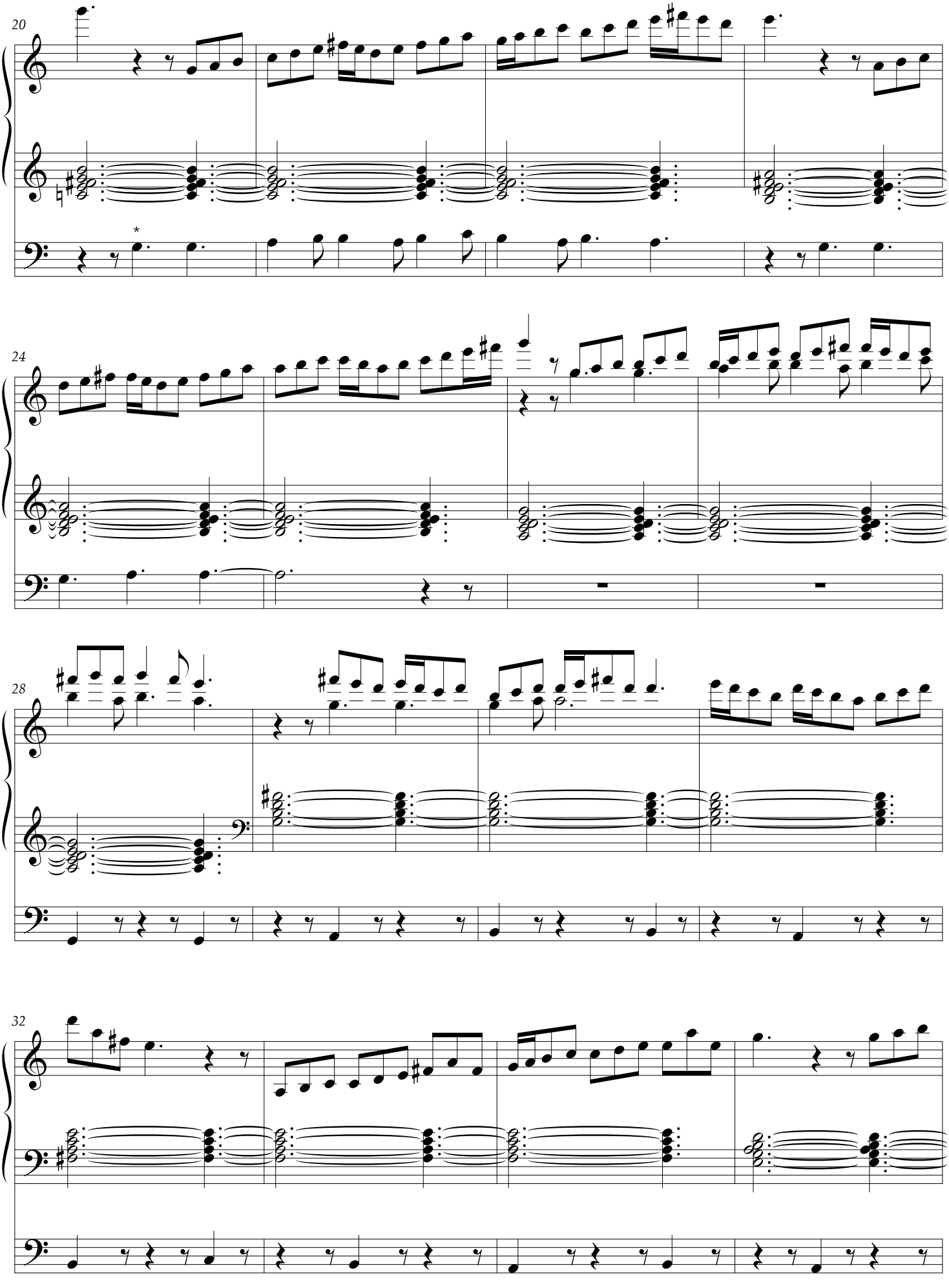
II: Doublette 2'

11

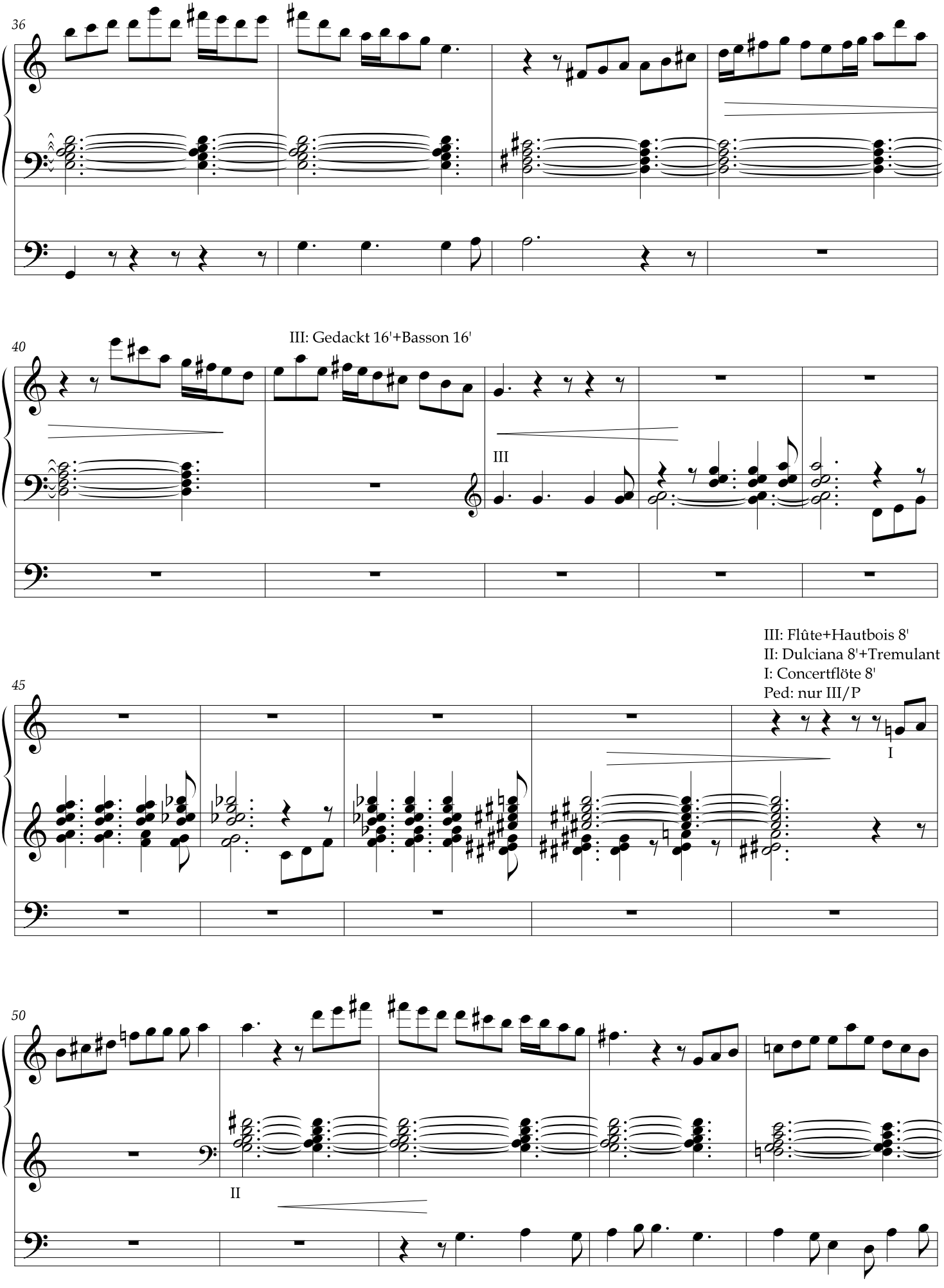
III: Gambe+Vox coelestis
II: Principal 8'
I: Concertflöte 8'
Ped: nur II/P

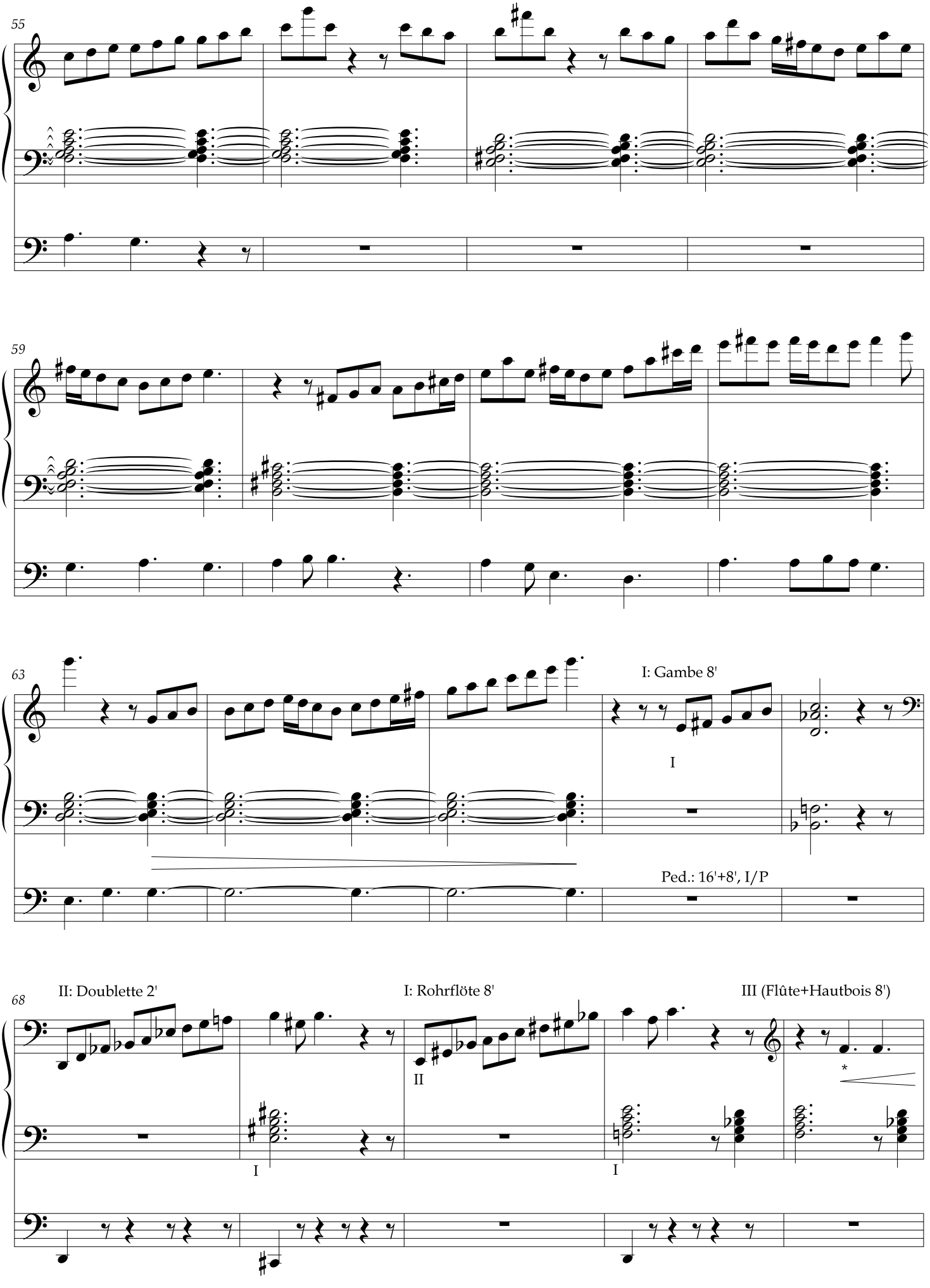
16

nur wenig öffnen

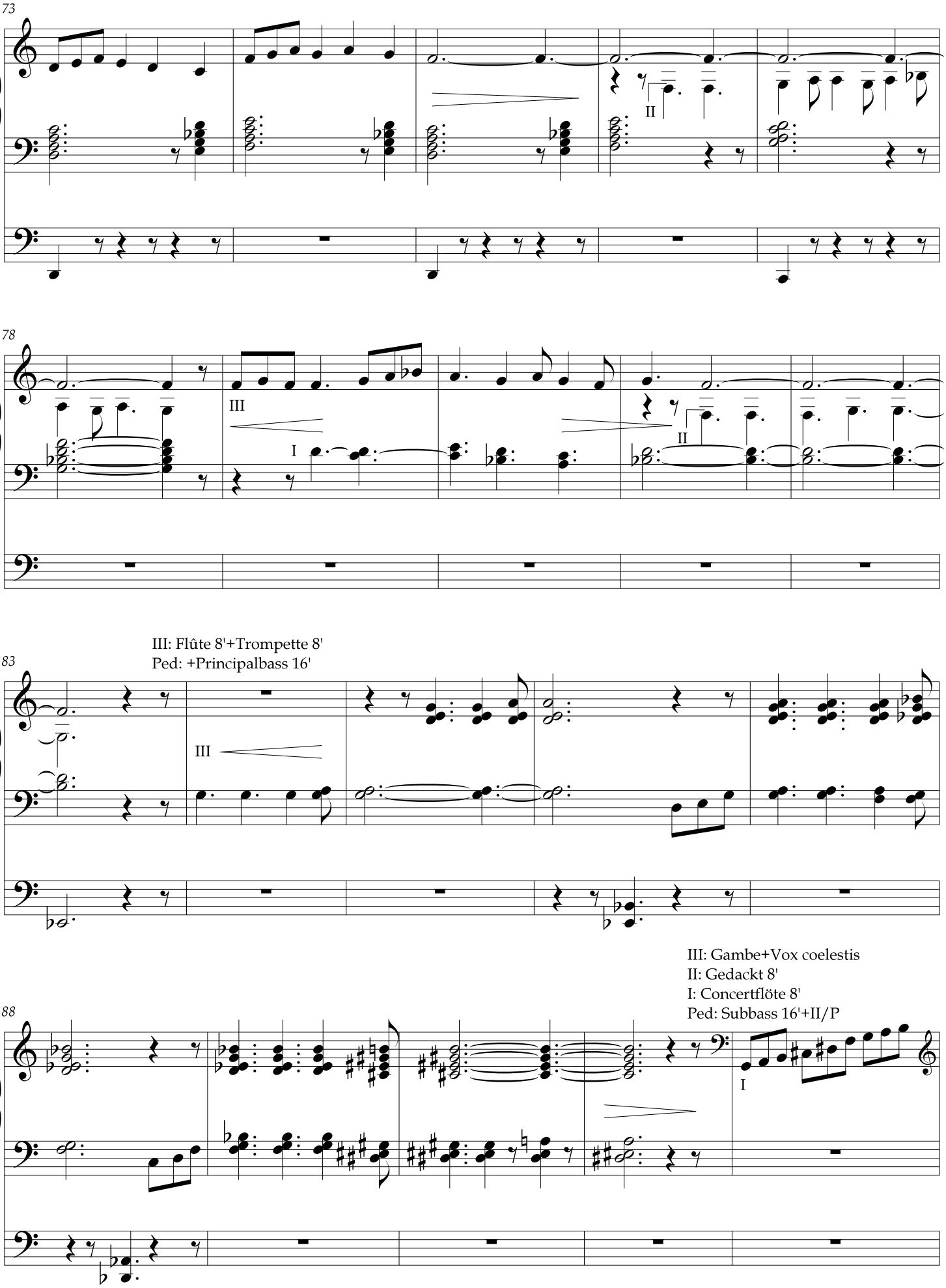


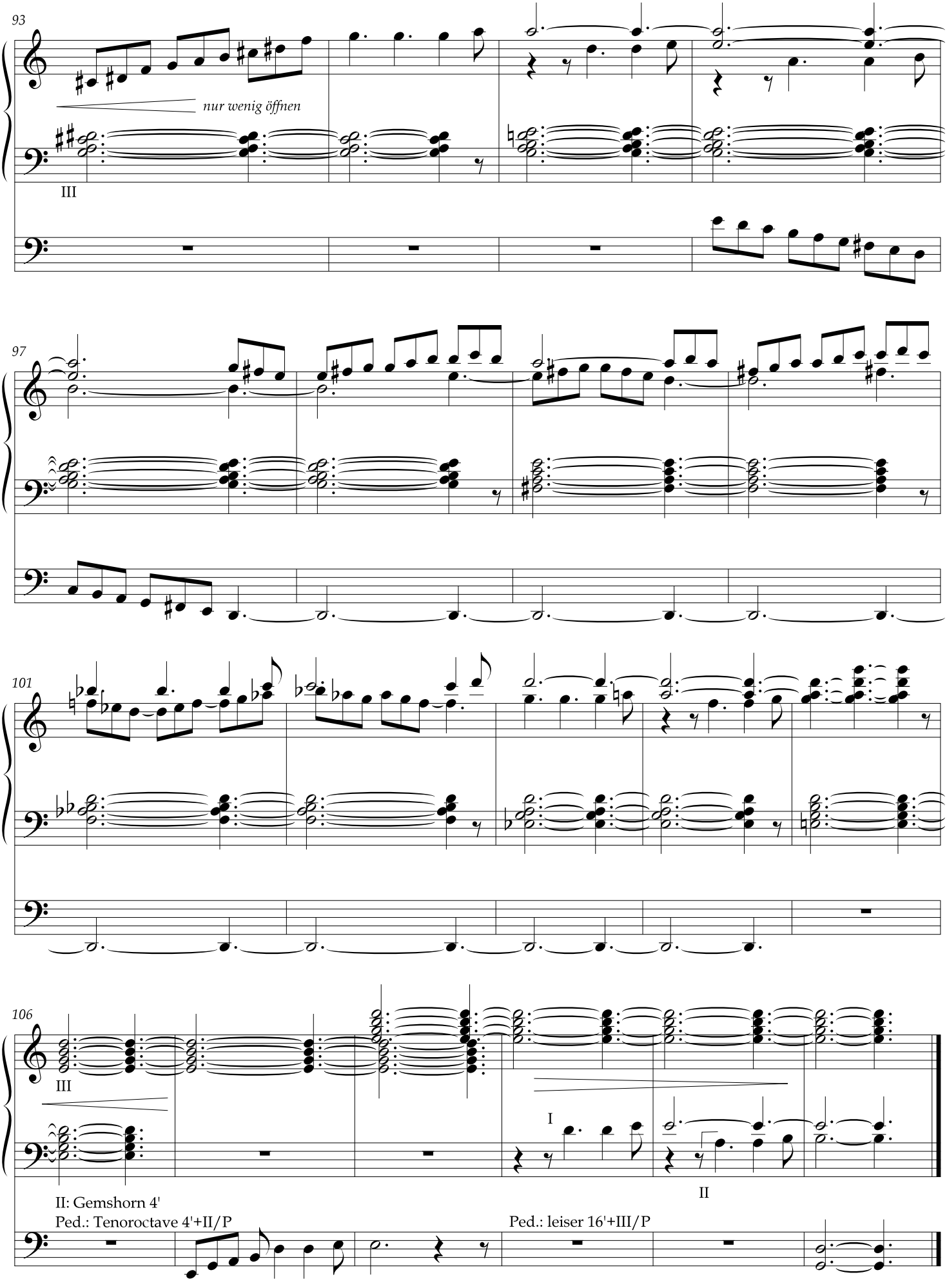
* Ubi caritas et amor


36
40
III: Gedackt 16'+Basson 16'
III
45
III: Flûte+Hautbois 8'
II: Dulciana 8'+Tremulant
I: Concertflöte 8'
Ped: nur III/P
I
50
II



* Ecce lignum crucis


73
II
78
III
I
II
III: Flûte 8'+Trompette 8'
Ped: +Principalbass 16'
83
III
III: Gambe+Vox coelestis
II: Gedackt 8'
I: Concertflöte 8'
Ped: Subbass 16'+II/P
88
I


93
nur wenig öffnen
III
97
101
106
III
I
II
II: Gemshorn 4'
Ped.: Tenoroctave 4'+II/P
Ped.: leiser 16'+III/P

Sonderausgabe 2015

Dr. phil. Markus Frank Hollingshaus,
Hauptstraße 59a, D-65344 Eltville-Martinsthal,
www.hollingshaus.de
markus@hollingshaus.de

Die Stücke dürfen jederzeit aufgeführt und
aufgenommen werden.
Über eine Mitteilung würde ich mich freuen.

Weitere Orgelwerke von Markus Frank Hollingshaus:

Suite maritime op. 56: Orgelstücke unterschiedlichen Charakters
erschienen beim Butz-Verlag in Bonn (Bestellnr. BU 2211)

Thüringer Sommermusik op. 74: Fünf Stücke zu Sommerliedern
erschienen beim Caput-Verlag in Jena

Auf der Internet-Seite www.hollingshaus.de sind weitere Orgelstücke kostenlos als pdf-Dateien erhältlich.

Die Klais-Orgel von 2013 in St. Stephan, Mainz